

Hfm. - Ginnheim, 19. II. 30.

Liebste Mutter,

1000 Dank für Deinen l. Brief, der sich mit dem Meinigen kreuzte. Also Ihr habt einigen Schnee auf den Höhen. Das ist sicher hübsch anzusehen. Hier ist es ganz trocken, ohne Schnee u. sehr warm Frühlingssonne. Gestern rauher Wind dabei, heute sehr angenehm. Ich war mit dem Kind eine volle Stunde spazieren. Anne reiste 12¹⁴ ab. Vielleicht hatte sie Zeit, Dich zu besuchen. Inzwischen ereignete sich in der Familie der Tauger Freunde ein weiterer Todesfall. Das ist recht schwer. Volker wäre es auch lieber gewesen, Anne hätte zu Beholung in den Taunus fahren können, anstatt jetzt unter solchen Umständen nach Taug. Anne meint, sie wollte jetzt dort ihre Wäsche-Angelegenheiten ordnen u. nicht im April, wie geplant.

Gestern Abend bekam Willi aus Paris Nach-
richt, dass seine Ausstellung erst vom
4. - 16. April sein könnte. Anne meint
nun, dass sie lieber dann den Anfang
April noch bei uns sein wollte, sonst

Kindlein schließt sich an, so ist 2 Uhr mittags. Heute Wechseltag u.
Arlo wird aufgeföhrt. Sei artig unanruf von Deiner Mary.

Könnte ich ja nicht mit nach Paris.

(Für 8 Tage wäre ich sehr gerne hin.)
Wir überlegen uns nun noch in Ruhe,
wie wir es einteilen werden. —

Denke, gestern schon sandte Herr Schottländer aus Mainz einen Scheck 600. — M. u. schrieb, er wollte ein Bild haben! Das ist rasch gegangen, nicht war?! Ich dachte, die Sache sei erst eingefädelt. Wir freuten uns sehr. —

Es ist sehr lieb, dass Du an Kindleins Bekleidung denkst. Also Höschen u. Strümpfe reichen gut vorerst, sie passen noch tadellos. Fehlen tut am ehesten noch ein grosses Kittelchen. Man muss alle 2 Tage wechseln u. es passen nur noch die paar grossen. —

Wegen Theodors Jubiläum weiss ich nicht so recht, was für ein ist. Hauptsächlich ist es ja Sache des Geschäftes, ihn zu ehren. Vielleicht wären einige schöne Blumen u. Spirituosen als Gabe von Dir u. Friedr. hübsch. 20 M od. auch weniger würde vielleicht reichen. Du kannst nun auch Deinen Sohn fragen. Ganz ohne Notiz-Nahme geht es nicht, glaube ich.

Liebste Mutter, ich hoffe sehr, dass Du uns allen die grosse Freude machst u. in etwa 10 Tagen die Reisebegleitung von Schwester

nach Frankfurt annimmt. Die Rückreise würde ich dann mitmachen u. 1 Woche gerne im März in Stuttg. sein bei Dir.